

plaren an der Naht und am Rande etwas heller. Beine, Taster und das erste Glied der dunkelbraunen Fühler sind gelblich-roth.

Diese neue Art wurde von Herrn Merkl auf dem Rhilodagh in einigen Exemplaren aufgefunden.

Otiorrhynchus strumosus n. sp.

Beschrieben von Karl M. Heller.

Otiorrhyncho orbiculari proxime affinis, differt ab illo thorace magis ampliato in disco minus dense sat fortiter punctato, interstitiis elytrorum internis remotissime vix perspicue punctatis. Long. 10 mm, lat. 5 mm.

Dieser Rüsselkäfer gehört, nach den von Dr. G. Stierlin bearbeiteten Bestimmungstabellen europ. Coleopteren IX, in die 5. Rotte des Subgenus *Otiorrhynchus* Schönh.

Im Habitus gleicht er täuschend dem *Otiorrhynchus orbicularis* Hbst., lässt sich aber von diesem Verwandten leicht durch die Bildung des Halsschildes unterscheiden, welcher im Verhältniss zur Breite der Flügeldecken breiter und dessen Scheibe nicht gekörnt, sondern ziemlich dicht und deutlich punktirt ist; ausserdem ist auf der Mitte der Scheibe eine seichte undeutliche Längsfurche wahrzunehmen.

Flügeldecken mit Punktstreifen, die sich von jenen des *orbicularis* dadurch unterscheiden, dass zwischen den einzelnen Punkten die beiderseits eingedrückten Strichelchen fehlen, welche bei der anderen Art die Punkte kettenartig miteinander verbinden. Die Punkte selbst sind tiefer eingestochen.

Die inneren Zwischenräume der Punktstreifen zeigen bei starker Vergrösserung zum Unterschiede vom *orbicularis*, bei welchem sie abgeschliffen gekörnt sind, eine sehr zerstreute und feine Punktirung; die äusseren, sowie die Seiten des Halsschildes sind wie bei der anderen Art, nur ist die Sculptur zarter gehalten. Naht erhaben, am hinteren Theile der Flügeldecken sich etwas dachförmig wölbend, vor der Spitze mit mehreren gereihten eingestochenen Punkten.

Ein einziges Stück (♂) wurde von O. Baumann im Innern Montenegros aufgefunden.